



Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Recht im Unternehmen, LL.B.

Modulhandbuch für den Studiengang Recht im Unternehmen (RiU)

(auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 7.Mai 2018;
gültig für Studierende immatrikuliert ab 1.10.2018)

	Modulname	Seite
Modul 1	BGB Allgemeiner Teil	2
Modul 2	Schuldrecht	3
Modul 3	Immobiliarsachenrecht I	4
Modul 4	Deskmanagement + Digitalisierung	5
Modul 5	BWL I	5
Modul 6	Zivilprozessrecht	6
Modul 7	Mobiliarsachenrecht	7
Modul 8	Immobilienvollstreckungsrecht	8
Modul 9	Allgemeines Zwangsvollstreckungsrecht	9
Modul 10	BWL II	10
Modul 11	Immobiliarsachenrecht II	11
Modul 12 A	Bankrecht (Wahlpflichtmodul)	12
Modul 12 B	Wettbewerbsrecht/Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Wahlpflichtmodul)	13
Modul 13	Vertragsgestaltung/-verhandlung	14
Modul 14	Miet- und Pachtrecht	15
Modul 15	Insolvenzrecht I	16
Modul 16 A	Versicherungsrecht (Wahlpflichtmodul)	17
Modul 16 B	National and EU Business Law (Wahlpflichtmodul)	18
Modul 17	Handels- und Gesellschaftsrecht I	19
Modul 18	Soft Skills	20
Modul 19	Steuerrecht	21
Modul 20	Kartellrecht	22
Modul 21	Wirtschaftsenglisch	22
Modul 22 A	Rechtliche Aspekte der Globalisierung (Wahlpflichtmodul)	23
Modul 22 B	Legal Aspects of Globalisation (Wahlpflichtmodul)	24
Modul 23	Mediation, ADR	25
Modul 24	Praktikum I	26
Modul 25	Handels- und Gesellschaftsrecht II	27
Modul 26	Insolvenzrecht II	28
Modul 27	Arbeitsrecht	30
Modul 28	Compliance	31
Modul 29	Praktikum II	31

Modulname	BGB Allgemeiner Teil (Modul 1)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	<p>Elemente des Wirtschaftsprivatrechts: Rechtsbegriff und gesetzliche Grundlagen, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsprivatrecht, Privatrecht und öffentliches Recht;</p> <p>Juristische Methodenlehre: Rechtsanwendung, Begriff und Zweck, Rechtsfolgenfeststellung durch Subsumtion, Gesetzesauslegung; Rechtssubjekte und Rechtsobjekte; Rechtsverhältnisse und subjektive Rechte;</p> <p>Rechtsgeschäftslehre: Einteilung der Rechtsgeschäfte, Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft, Abstraktionsgrundsatz, Willenserklärung, Vertragsschluss;</p> <p>Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts: Willensmängel, Auslegung und Anfechtung von Willenserklärungen, Unzulässiger Inhalt des Rechtsgeschäfts, Formbedürftigkeit, Rechtsgeschäftliches Handeln beschränkt Geschäftsfähiger, Stellvertretung, Bedingung, Befristung und Zustimmung</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Aufbau und zur Funktionsweise der Privatrechtsordnung (1). Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundbegriffen der Privatrechtsordnung vertraut und verstehen das Zusammenwirken dieser Grundbegriffe (2). Insbesondere verstehen die Studierenden das Trennungs- und Abstraktionsprinzip des BGB und können die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen beurteilen und die praktisch erforderlichen Schlussfolgerungen ziehen (3, 4, 5). Die Studierenden verstehen die generelle Funktionsweise der Normen und Instrumente des Privatrechts und können durch Anwendung der juristischen Auslegungsmethoden selbst juristische Aufgaben bewältigen und Rechtsfälle eigenständig bearbeiten und lösen (2, 3, 5).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	1. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	<p>Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen, LL.B.</p> <p>Dieses Modul vermittelt grundlegende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten, die für das gesamte Studium "Recht im Unternehmen" erforderlich sind. Dies beinhaltet neben Fach- insbesondere die Methodenkompetenz.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Schuldrecht (Modul 2)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	<p>Das Schuldverhältnis als Basis des (Wirtschafts-) Rechts: Allgemein/Terminologie, Trennungs-/Abstraktionsprinzip, Inhalt des Schuldverhältnisses, Erlöschen des Schuldverhältnisses;</p> <p>Leistungsstörungen im wirtschaftsrechtlichen Schuldverhältnis: Unmöglichkeit der Leistungserbringung, Schuldnerverzug/Gläubigerverzug, Nebenpflichtverletzung, Gewährleistungsrecht am Beispiel des Kaufrechts</p> <p>Die Gesamtschuld: Gläubiger- und Schuldnerwechsel: Gläubigerwechsel (Abtretung), Schuldnerwechsel (§§ 414, 415 BGB), Schulbeitritt</p> <p>Gesetzliche Schuldverhältnisse und ihr Einfluss auf das Wirtschaftsleben: Deliktsrecht (u.a. Kausalität, Exkulpationsmöglichkeiten), Kondiktionsrecht (vor allem: Rückabwicklung gescheiterter Schuldverhältnisse, Entreicherungsseinwand etc.), Vindikationsrecht</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse ausgewählter, für das Wirtschaftsrecht und die kommenden Module besonders relevanter Teile des Schuldrechts (1). Sie sind in der Lage, die Wechselwirkung zwischen allgemeinem und besonderem Schuldrecht zu erfassen und die dingliche von der schuldrechtlichen Ebene zu trennen, um das Trennungs- und Abstraktionsprinzip zu verstehen (2) und im weiteren Fortgang des Studiums zu nutzen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die vermittelten Inhalte auf unbekannte Sachverhalte anzuwenden (3, 4). Sie analysieren generell-abstrakte Regelungen im Gesetz und können diese auf diverse im Wirtschaftsleben auftretende Konstellationen übertragen (3/4). Sie erhalten die generelle methodische Kompetenz, (auch) mit Bestimmungen in anderen Bereichen des Schuldrechts (etwa: Mietvertrag, Werkvertrag) umzugehen (3).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	1. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaften Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden:

	Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt grundlegende rechtswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die für das gesamte Studium "Recht im Unternehmen" erforderlich sind. Dies beinhaltet neben Fachinsbesondere die Methodenkompetenz.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Immobiliarsachenrecht I (Modul 3)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Knauthe
Inhalte	Die Grundsätze des Immobiliarsachenrechts (Eigentum und Besitz, Akzessionsgrundsatz, Abstraktions- und Trennungsgrundsatz), materielles Grundstücksrecht (Eigentumsübertragung von Grundstücken, Vormerkung, Erwerb vom Nichtberechtigten, Begründung, Inhaltsänderung, Übertragung und Aufhebung von Grundstücksrechten sowie Grundpfandrechte), formelles Grundstücksrecht (Flurstück, Grundstück, Grundbuch, Eintragungsvoraussetzungen, Entscheidungen des Grundbuchamtes), Rangverhältnisse
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundsätze des Immobiliarsachenrechts (2), sie können diese konkret im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Übertragung von Grundstücksrechten anwenden (3) und sind in der Lage, immobilarsachenrechtliche Sachverhalte zu unterscheiden (4) sowie zu prüfen (5). Im formellen Grundstücksrecht können die Studierenden die im Zusammenhang mit Grundbucheintragungen stehenden Fragestellungen lösen (3) und die Konsequenzen daraus beurteilen (5). Im Rahmen der Rangverhältnisse unterscheiden die Studierenden zwischen dem materiellen und dem formellen Grundstücksrecht (4) und können die Rangbestimmung begründen (5).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	1. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul

	Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt grundlegende rechtswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	8
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	240 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 5 SWS + Selbststudium: 150 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Deskmanagement + Digitalisierung (Modul 4)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Knauthe
Inhalte	Büroorganisation (Bürraumkonzepte, Arbeitsschutzgesetze, Aktenführung, Fristen und Zeitmanagement, Datenschutz und Schweigepflicht, Unternehmensorganisation und Organisationsverschulden, Sachmittelplanung und Beschaffungsprozesse, Außenauftritt), Grundlagen der Digitalisierung (Textverarbeitung und wissenschaftliches Arbeiten, Präsentieren und Statistiken auswerten, Visualisierung komplexer Sachverhalte, Lernen mit digitalen Medien), Personalverwaltung (Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung, Personalcontrolling, Leistungsbewertung)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erfassen die Bedeutung der verschiedenen Aspekte der Büroorganisation und der Personalverwaltung (2) und können diese auch selbständig anwenden (3). Im Rahmen der Digitalisierung präsentieren sie Erlerntes (2) und wenden dieses konkret an (3). In Kombination der verschiedenen Teile des Moduls bewerten die Studierenden die verschiedenen Themen (5) und entwickeln zu diesen die Inhalte digitaler Lerntools (6).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	1. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Schlüsselkompetenzen Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische Schlüsselkompetenzen.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungstest, mündlich
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	BWL I (Modul 5)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Einführung in die Ökonomik (Methodologie und Abgrenzung zur Rechtswissenschaft, Grundbegriffe der Wirtschaftswissenschaften), Betriebliches Rechnungswesen (extern/intern), Controlling, Finanzierung und Investition (Eigen- und Fremdfinanzierung, Einführung Investition, Statische Investitionsrechnung, Dynamische Investitionsrechnung, Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Wesentliche volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge, Grundlegende Inhalte der Mikroökonomie und der Makroökonomie, ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspolitik)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegendes betriebs- und volkswirtschaftliches Wissen (1). Sie verstehen die Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre mit schwerpunktmäßigen Vertiefungen (Controlling, Betriebliches Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung und Investition), speziell im wirtschaftsrechtlichen Kontext (2). Die Studierenden können insb. das betriebswirtschaftliche Wissen auf typische in der Praxis von Wirtschaftsjuristinnen und -juristen zu lösende Fragestellungen anwenden (3). Sie können differenziert die Zusammenhänge zwischen den betroffenen Einzelthemen argumentativ und anwendend herstellen (4).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	1. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Wirtschaftswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur Die Gesamtnote gem. § 22 Abs. 3 RStud/PrüfO ergibt sich aus

	folgenden Prüfungsanteilen: 20% VWL, 40% Controlling, 40% Betriebliches Rechnungswesen.
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	7
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	210 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 5 SWS + Selbststudium: 120 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Zivilprozessrecht (Modul 6)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Horsky
Inhalte	Von der Klage bis zur Vollstreckung: Grundlagen des Zivilprozesses (Zuständigkeiten der Zivilgerichte (vom Amtsgericht bis zum Bundesgerichtshof), Einreichung der Klage, Einwendungen des Beklagten, Grundzüge des Beweisrechts), Gerichtliche Entscheidungen (Urteil, Beschluss, Verfügung), Vollstreckbarkeit der Entscheidung, Gerichts- und Anwaltskosten; Rechtsmittel im Zivilprozess: Berufung, Revision, Beschwerde Überblick über besondere Verfahren: Prozesskostenhilfe, Kostenfestsetzungsverfahren, gerichtliches Mahnverfahren
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse des Bürgerlichen Rechts und verstehen die Grundlagen des materiellen Zivilrechts (1). Sie sind in der Lage, die Wechselwirkung von materiellem Recht und Verfahrensrecht zu erfassen (2). Darüber hinaus können die Studierenden die erworbenen zivilprozessualen Kenntnisse anwenden (3). Sie verfügen über die grundlegenden Fähigkeiten eine Klageschrift zu erstellen und das gerichtliche Mahnverfahren zu betreiben (3/4).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	2. Fachsemester
Lehrformen,	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul vermittelt grundlegende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich

Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Mobiliarsachenrecht (Modul 7)
Modulbeauftragte/r	Hr. Bauersfeld
Inhalte	<p>Besitz: Unmittelbarer Besitz, Besitzschutzansprüche, andere Arten des Besitzes</p> <p>Eigentum: Inhalt des Eigentums, Schutz des Eigentums, Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, Eigentumserwerb durch Übereignung, Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten, andere Arten des Eigentumserwerbs, Miteigentum und Gesamthandseigentum, Eigentumsvorbehalt, Sicherungseigentum</p> <p>Pfandrecht: Rechtsgeschäftliches Pfandrecht, Inhalt, Übertragung und Erlöschen des Pfandrechts, Gesetzliches Pfandrecht, Pfandrecht an Rechten</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die Grundsätze des Mobiliarsachenrechts (2), sie können diese konkret im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Übertragung von beweglichen Sachen anwenden (3) und sind in der Lage, mobiliarsachenrechtliche Sachverhalte zu unterscheiden (4) und zu prüfen (5).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Verzahnung der neuen Wissensinhalte mit dem schon erworbenen Wissen zu erkennen und damit Querverbindungen zu den anderen Modulen herzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die Bezüge zum Allgemeinen Teil des BGB (z.B. Bedingung, Befristung, Zustimmung und Stellvertretung) sowie zum Bereicherungsrecht zu analysieren (4).</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse sowohl zum Erwerb vom Berechtigten als auch vom Nichtberechtigten (1) und können zwischen Besitz und Eigentum unterscheiden (5).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	2. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	<p>Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft</p> <p>Art des Moduls: Pflichtmodul</p> <p>Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Öffentliche Verwaltung</p> <p>Dieses Modul vermittelt grundlegende rechtswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung

Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Immobilienvollstreckungsrecht (Modul 8)
Modulbeauftragte/r	Hr. Bauersfeld
Inhalte	<p>Arten der Immobilienvollstreckung: Zwangshypothek, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung</p> <p>Zwangsversteigerung von Immobilien: Allgemeine Grundsätze, Verfahrensordnung und Beitritt, Beschlagnahme, Schuldner- und Gläubigerschutz, Einstellung, Fortsetzung und Aufhebung des Verfahrens, Vorbereitung des Versteigerungstermins, Ansprüche aus dem Grundstück (§§ 10 – 12 ZVG), Geringstes Gebot (ein oder mehrere Grundstücke), der Versteigerungstermin (Ablauf, Anträge, Gebote, Sicherheitsleistung), Zuschlagsentscheidung (Erteilung, Versagung), Verteilungstermin, Teilungsplan (Inhalt, Gläubigeranspruch, Widerspruch)</p> <p>Zwangsverwaltung von Immobilien: Verfahrensordnung und Beitritt, Beschlagnahme, Verwalterbestellung, Aufgaben des Verwalters, Teilungsplan (Aufstellung, Ausführung), Aufhebung des Verfahrens</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die Grundsätze des Immobilienvollstreckungsrechts (2), sie können diese konkret im Zusammenhang mit der Zwangsversteigerung von Immobilien anwenden (3) und sind in der Lage, immobilienvollstreckungsrechtliche Sachverhalte zu unterscheiden (4) und zu prüfen (5).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Verzahnung der neuen Wissensinhalte mit dem schon erworbenen Wissen zu erkennen und damit Querverbindungen zu den anderen Modulen herzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die Bezüge zum Immobiliarsachenrecht (z.B. Grundpfandrechte wie Hypothek oder Grundschuld) zu analysieren (4).</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Aufstellung des Geringsten Gebotes und zur Erteilung oder Versagung des Zuschlags in der Zwangsvollstreckung (1).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	2. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft

	Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt grundlegende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Allgemeines Zwangsvollstreckungsrecht (Modul 9)
Modulbeauftragte/r	Prof. Keller
Inhalte	Grundlagen des Allgemeinen Zwangsvollstreckungsrechts; Bedeutung der Zwangsvollstreckung im Rechts- und Wirtschaftsleben; Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung; Vollstreckung durch Gerichtsvollzieher; ausgewählte Fragen der Forderungspfändung, insbesondere Pfändung von Arbeitseinkommen und Pfändung von Kontoverbindung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Allgemeinen Vollstreckungsrechts (2). Sie besitzen ein Grundlagenwissen über die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Verzahnung der neuen Wissensinhalte mit dem schon erworbenen Wissen und das Herstellen von Querverbindungen zu den anderen Modulen herzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die Bezüge zum Allgemeinen Schuldrecht (z.B. Begründung von Schuldverhältnissen und Entstehen von Ansprüchen), zum Immobiliervollstreckungsrecht, zum Insolvenzrecht oder auch zum Bankrecht (Pfändung der Kontoverbindung) zu analysieren (4). Sie können den Handlungsbedarf bei Leistungsstörungen eines Schuldverhältnisses analysieren (4).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	2. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen

	Dieses Modul vermittelt grundlegende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	180 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 4 SWS + Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	BWL II (Modul 10)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Betriebliche Leistungserstellung als Produktion und Dienstleistungsprozess (Begriff und Grundlagen, Produktionsbereich, Dienstleistungsprozess, Logistik), Marketing (Begriffe, Ziele und Grundlagen, Marktforschung, Marketingplanung, Marketinginstrumente, Erfolgskontrolle des Marketings), Organisation, Personalwesen und Management (Unternehmens- und Betriebsbegriff, Organisation/Informationsmanagement, Personalwesen, Managementfunktionen und -techniken), Informationsmanagement (IM) (Konzepte und Modelle, Aufgabenbereiche, ausgewählte Einsatzfelder des IM)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über – auf den Modulinhalt BWL I aufbauende – Kenntnisse der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre mit schwerpunktmäßigen Vertiefungen (insb. Marketing, Organisation, Betriebliche Leistungserstellung und Informationsmanagement) (1/2). Sie werden in die Lage versetzt, einfache (wirtschaftliche) Vorgänge in den oben genannten Schwerpunkten zu verorten und abzubilden (3). Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die vermittelten betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu nutzen, um die in diesem Bereich der Tätigkeit eines Wirtschaftsjuristen typisierten Themenfelder zu verstehen (3).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	2. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an Modul 5 ist empfohlen
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Wirtschaftswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen

	Dieses Modul vermittelt spezifische wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	8
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	240 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 5 SWS + Selbststudium: 150 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Immobiliarsachenrecht II (Modul 11)
Modulbeauftragte/r	Hr. Bauersfeld
Inhalte	Einführung in die Rechte der II. Abt. des Grundbuchs: Grunddienstbarkeit (§§ 1018 ff BGB), Nießbrauch (§§ 1030 ff BGB), Beschränkte persönliche Dienstbarkeit (§§ 1090 ff BGB), Vorkaufsrecht (§§ 1094 ff. BGB), Reallast (§§ 1105 ff. BGB) Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts: Gemeinschaftseigentum – Sondereigentum, Arten der Begründung (Vertragliche Einräumung von Sondereigentum, Einseitige Teilungserklärung), Gemeinschaft der Wohnungseigentümer, (Wohnungseigentümer – Wohnungseigentümergeinschaft, Rechte und Pflichten, Haftung, Nutzungen, Lasten und Kosten, Sondernutzungsrechte), Regelungen zum Gemeinschaftsverhältnis durch Vereinbarung und Beschluss, Veräußerung einer Eigentumswohnung
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Rechte der II. Abteilung des Grundbuchs (2), sie können diese konkret anwenden (3) und sind in der Lage, immobilarsachenrechtliche Sachverhalte zu unterscheiden (4) und zu prüfen (5). Sie besitzen ein Grundlagenwissen über das Wohnungseigentumsrecht (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Verzahnung der neuen Wissensinhalte mit dem schon erworbenen Wissen zu erkennen und damit Querverbindungen zu den anderen Modulen herzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die Bezüge zum Schuldrecht (z.B. Rechtsgeschäftslehre, schuldrechtliches Vorkaufsrecht) zu analysieren (4). Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zum Erbaurecht, zu Grunddienstbarkeiten, zum Nießbrauch und zur Reallast) (1).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvertrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an Modul 3 ist empfohlen

Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt grundlegende juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StudPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Bankrecht (Modul 12 A)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Grundlagen Bankrecht und Kapitalmarktrecht (Funktion des Bankwesens, Abgrenzung zwischen Commercial und Investment Banking, Bedeutung des Kapitalmarktes bei der Finanzierung von Unternehmen, Finanzierung durch Anleihen und Aktien, Aufbau des weltweiten Bankwesens, Aufbau des deutschen Bankwesens, Grundzüge des öffentlichen Bankrechts, insbes. Bankaufsichtsrecht, Eigenkapitalunterlegung (Basel II + III) und Krise Eurosystem), Bankgeschäfte (AGB-Banken, Zahlungsverkehr, Abwicklung im Inter-Banken-Verhältnis, Einzelne Bankgeschäfte, Aufklärungs- und Beratungspflichten von Kreditinstituten), Girokonto (Kontokorrent, Funktion, Pfändung ins Kontokorrentkonto, Recht auf Girokonto und P-Konto), Wertpapierrecht (Überblick über Wertpapiere und die Funktionen, Wechsel und Scheck als Mittel zur Erleichterung der Anspruchsdurchsetzung, insb. Wechselprozess, Aktie und Anleihe als alternative Finanzierungsform zum Kredit, Einsatz von Akkreditiven in der Exportfinanzierung), Kapitalmarktrecht (Produkte am Kapitalmarkt, Funktion der Börse, Recht des Primärmarktes am Beispiel der Finanzierung einer Aktiengesellschaft, Recht des Sekundärmarktes, Insiderrecht, Ad-hoc-Mitteilungen, Schadensersatz bei unrichtigen Angaben)
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Bank- und das Kapitalmarktrechts (2). Sie besitzen ein Grundlagenwissen über das Wertpapierrecht (2). Die Studierenden sind in der Lage, die Verzahnung der neuen Wissensinhalte mit dem schon erworbenen Wissen und das Herstellen von Querverbindungen zu den anderen Modulen herzustellen (3). Die Studierenden sind in der Lage, die Bezüge zum Schuldrecht (z.B. Schadensersatzansprüche mit bankrechtlichen Anspruchsgrundlagen), und zum Zwangsvollstreckungsrecht (z.B. Pfändungs- und

	Überweisungsbeschluss beim Kontokorrentkonto) zu analysieren (4). Sie können den Handlungsbedarf beim Kreditsicherungsrecht und Insolvenzrecht (z.B. im Zusammenhang mit der Absicherung von Rückzahlungsansprüchen aus Kredit) analysieren (4). Die Studierenden verfügen über Grundkenntnis zwischen dem Kapitalmarktrecht und dem Gesellschaftsrecht (z.B. im Rahmen der Vermittlung von aktienrechtlichen Grundlagenwissen im Kapitalmarktrecht) (1).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Wettbewerbsrecht/Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Modul 12 B)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Wettbewerbsrecht (Generalklausel, § 3 UWG, Irreführende Werbung, § 5 UWG, Vergleichende Werbung, § 6 UWG, Unzumutbare Belästigung, § 7 UWG), Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Schutz geschäftlicher Bezeichnungen, Marke, Gebrauchsmuster, Urheberrecht), Rechtsfolge von Verletzungen
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Regelungen gegen den unlauteren Wettbewerb (2). Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Wettbewerbsverstöße zu erkennen (3). Die Studierenden verstehen weiter, wie geistiges Eigentum geschützt werden kann (2). Sie können die unterschiedlichen Schutzarten analysieren (4). Die Studierenden sind in der Lage, die Rechtsfolgen bei Verletzung juristisch einwandfrei zu bearbeiten (3).
Niveau	Bachelor

Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltungsstunden: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Vertragsgestaltung/-verhandlung (Modul 13)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Knauthe
Inhalte	Differenzierung zwischen Dezisions- und Kautelarjurisprudenz, Vertragsgestaltung (verschiedene Transaktionsformen, Kaufvertrag über bewegliche und unbewegliche Gegenstände, Unternehmenstransaktionen), Vertragsverhandlung (Grundlagen und Methoden, insbesondere die Harvard-Verhandlungsmethode, Differenzierung zwischen verschiedenen Verhandlungssituationen), Typischer Ablauf einer Vertragsverhandlung von der Anbahnung bis zum Vertragsabschluss (vorvertragliche Vereinbarungen, Verhandlung und Vertragsbearbeitung ab dem ersten Entwurf, Signing und Closing), Umsetzung anhand eines komplexen Planspiels
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen den Unterschied zwischen der Dezisions- und der Kautelarjurisprudenz (1), sie erläutern die wichtigsten Unterschiede zwischen verschiedenen Transaktionsformen (2) und wenden diese Unterschiede auf die vorvertraglichen Vereinbarungen und Vertragstypen an (3). Sie kennen die Grundsätze verschiedener Verhandlungsmethoden (1) und können diese zur Lösung komplexer Sachverhalte nutzen (3). Im Rahmen des Planspiels analysieren sie die Ausgangssituation (4) und schreiben eigenständig für einen Share Deal vorvertragliche Vereinbarungen sowie einen Kaufvertrag (6). Anschließend werden diese Dokumente verhandelt, wobei die Studierenden auch mit unerwarteten Situationen konfrontiert werden (6).

Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Schlüsselkompetenzen Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische Schlüsselkompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Miet- und Pachtrecht (Modul 14)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Übersicht über allgemeine mietrechtliche Vorschriften (Parteien, Vertragsgegenstand, Vertragsabschluss, Schriftform, Rechte und Pflichten der Mietparteien, Mieterhöhung), Gewährleistung im Wohnraummietrecht (Mängel der Mietsache, Minderungsrecht des Mieters, Schadensersatzansprüche des Mieters), Duldungspflichten im Wohnraummietrecht (bei Instandsetzungsmaßnahmen, Modernisierungsmaßnahmen, Mietermodernisierung, Barrierefreiheit), Ordentliche Kündigung (Eigenbedarfs-, Verwertungskündigung, sonstige Kündigungsgründe, Kündigungsfristen und Widerspruchsrechte), Fristlose Kündigung des Vermieters und des Mieters, Schönheitsreparaturen (Verpflichtung im laufenden Mietverhältnis, Verpflichtung bei Beendigung des Mietverhältnisses, Erfüllungsanspruch / Schadensersatzanspruch, mietvertragliche Klauseln), Grundzüge Gewerbemietrecht, Gebrauchsüberlassung an Dritte (Erlaubnis/Kündigungsrecht, Verhältnis Vermieter-Mieter-Untermieter), Grundzüge Maklerrecht, Kautionsvereinbarung (Vertragliche Vereinbarung, Gesetzliche Regelung, Rückzahlung/Aufrechnung), Betriebskosten (Betriebskostenarten, Abwälzung auf den Mieter, Vorauszahlung und deren Abrechnung)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Rechtsquellen und Regelungen sowohl bei der Wohnraummiete als auch bei der Gewerbemiete anzuwenden (3). Sie verstehen, ihre Kenntnisse für die praktische

	Arbeit in der Immobilienwirtschaft, insbesondere für die tägliche Arbeit in einer Wohnungsgesellschaft anzuwenden (2). Sie sind in der Lage, dem Prozessbevollmächtigten die benötigten Informationen und Unterlagen zu beschaffen, die dieser zur Prozessführung in Mietprozessen benötigt (3). Die Studierenden können einzelne Maßnahmen im Mietrecht (z. B. Mieterhöhungserklärungen) rechtlich wirksam vornehmen (3). Sie verstehen die Grundzüge des Maklerrechts (2). Schließlich können die Studierenden Mietnebenkostenabrechnungen rechtlich sicher durchführen (3).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	8
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	240 Stunden Lehrveranstaltung: 5 SWS + Selbststudium: 150 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Insolvenzrecht I (Modul 15)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	Grundsätze des Insolvenzrechts: Stellung des Insolvenzrechts im Wirtschafts- und Rechtsleben, Verfahrensarten und Verfahrensziele, Insolvenzrecht und außergerichtliche Restrukturierung, Beteiligte des Insolvenzverfahrens Ablauf des Regelinsolvenzverfahrens: Insolvenzeröffnungsverfahren, das eröffnete Insolvenzverfahren Das sogenannte materielle Insolvenzrecht: Die vermögensrechtlichen Wirkungen der Insolvenzeröffnung, Leistungserbringung nach Insolvenzeröffnung, Wirkungen der Insolvenzeröffnung auf anhängige Prozesse, Verbot der Einzelzwangsvollstreckung

	Insolvenzplanverfahren: Ziele des Insolvenzplanverfahrens, Inhalt und Aufbau des Insolvenzplans, Insolvenzplanverfahren, Schutzschirmverfahren, Eigenverwaltung und Insolvenzplanverfahren Haftung der Organe und Gesellschafter der Kapitalgesellschaft in der Insolvenz: Finanzverfassung der GmbH, Haftung der Gesellschafter und Gesellschafterinnen in der Insolvenz, Insolvenzanfechtung nach § 135 InsO, Haftung der Geschäftsführer und Geschäftsführerinnen
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen ausgehend von dem im Grundstudium erworbenen Wissen im Schuldrecht, Sachenrecht und Gesellschaftsrecht sowie in Betriebswirtschaftslehre die wirtschaftliche Krise eines Unternehmens und die Instrumente der Krisenbewältigung (2). Insbesondere werden die Methoden und Instrumente der außergerichtlichen und gerichtlichen Restrukturierung bearbeitet und verstanden (2, 3). Es werden die Indikatoren der Unternehmenskrise vermittelt. Innerhalb des Insolvenzrechts verfügen die Studierenden über Wissen in Bezug auf die spezifischen Probleme der insolventen Kapitalgesellschaft, sie lernen die Antragsrechte und Antragspflichten kennen und verstehen die verfahrensrechtliche Stellung der Organe der Insolvenzschuldnerin (1, 2). Die Studierenden verfügen über das relevante Grundwissen zum sogenannten materiellen Insolvenzrecht (2).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	3. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	7
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	210 Stunden Lehrveranstaltung: 5 SWS + Selbststudium: 120 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Versicherungsrecht (Modul 16 A)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries

Inhalte	Abgrenzung Privat- und Sozialversicherung, Rechtsquellen der Privatversicherung, Grundzüge des Privatversicherungsrechts (Vertragsschluss, Versicherungsvertrag, Versicherungsfall), Unternehmensrelevante Sparten (Grundlagen der Sachversicherung, der Haftpflichtversicherung, insbesondere Produkthaftpflichtversicherung), der Kfz-Versicherung, der Rechtsschutzversicherung, der Personenversicherungen, insbesondere Krankenversicherung und betriebliche Altersvorsorge, Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, D&O-Versicherung, Internationale Versicherungsprogramme
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundzüge des Versicherungsvertragsrechts (2) und sind in der Lage, insbesondere die unternehmensrelevanten Versicherungen als Rechtsprodukte auszuwählen (3) und die Regulierung von Versicherungsfällen zu beherrschen (3). Sie sind in der Lage, Vermögensschadenhaftpflichtversicherungen und D&O-Versicherungen zu analysieren (4) und internationale Versicherungsprogramme zu beurteilen (5).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	National and EU Business Law (Modul 16 B)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	German and EU Corporate Law (German Law: General overview, esp. comparison between the common and the case law approach, German Corporate Law: Concept and general understanding, esp. with regards

	to stock corporations, Comparison: Overview about other national corporate laws in the EU, EU-Corporate Law), Corporate Social Responsibility, EU Anti-Trust Law, EU Insolvency Law
Qualifikationsziele	Students gain insights in the different approaches towards protection of interests of consumers, creditors, shareholders and stakeholders (3) and towards corporate governance in Germany as well as other the member states of the European Union (3). For this purpose students know about the corporate law systems in these countries (i. a. Germany, France, UK, Italy, Spain) (3). Furthermore, Students know about Corporate Social Responsibility (3), EU-Competition law (3), EU-Insolvency (3) law and the attempts of the European Union to harmonize national corporate laws (3).
Niveau	Bachelor
Sprache	Englisch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Handels- und Gesellschaftsrecht I (Modul 17)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Handelsregister, Einzelkaufmann (Vollkaufmann, Kaufmann kraft Eintragung, Veräußerung/Erwerb, Verpachtung von einzelkaufmännischen Unternehmen), Firma, Prokura, OHG (Begriff und Abgrenzungsfragen, Entstehungsvoraussetzungen, Innenverhältnis, Außenverhältnis, Gesellschafterwechsel, Beendigung), KG (Begriff und Abgrenzungsfragen, Entstehungsvoraussetzungen, Innenverhältnis, Außenverhältnis, Gesellschafterwechsel, Beendigung), Gesellschaften bürgerlichen Rechts und Verein, Partnerschaft, EWIV

Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die Funktion des Handelsregisters zu erkennen (2) und sind in der Lage, die Möglichkeiten zu erfassen, in welchen Rechtsformen kleinere Unternehmen auf dem Markt handeln können (3). Sie erkennen, welche Unternehmensformen insbesondere für kleinere Unternehmen in Betracht kommen (3). Die Studierenden können Vertretungs- und Haftungsfragen bei Personengesellschaften analysieren (4) und sind in der Lage praktische Lösungsansätze zur Beendigung von Personengesellschaften zu entwickeln (5).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	180 Stunden Lehrveranstaltung: 4 SWS + Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Soft Skills (Modul 18)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	Projektarbeit (Von der Idee zum Projekt, Projekte planen, Projekte realisieren, Projekte abschließen, Effektive Teamarbeit und Teambildung, Konkretes Projekt), Kommunikations- und Verhaltenstraining (Grundlagen zwischenmenschlicher Kommunikation, Nonverbale und verbale Kommunikation, Personale Kompetenz / Emotionale Intelligenz, Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung, Feedback geben – Feedback nehmen, Konflikte in Dyaden und in Gruppen, Kommunikation und Konfliktmanagement in der Mitarbeiterführung, Kommunikation und Konfliktmanagement im Kundenkontakt, Kommunikation und Konfliktmanagement in schwierigen Situationen), Anwendung von Kreativitätstechniken im Kick-off-Meeting eines Projektes und Ablaufplanung im Projekt mit Hilfe des Flowcharts, Smalltalk und Teamarbeit und Teambuilding

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, kritisches Feedback konstruktiv zu verarbeiten und für die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit zu nutzen. (3) Sie lesen Texte zielorientiert (3) und halten Referate, bei denen sie grundlegende Präsentationstechniken in Bezug auf Inhalt, Darstellung und Vortragsweise anwenden (3).</p> <p>Studierende entwickeln ihre persönlichen und methodischen Kompetenzen, z. B. über die Förderung des Selbstmanagements (3) und bauen fachübergreifende Schlüsselkompetenzen auf, die für eine erfolgreiche und qualifizierte Tätigkeit in der Wirtschaft wichtig sind (3).</p> <p>Studierende können bei der Aneignung von Bildungsinhalten eigene Schwerpunkte nach Interesse setzen (3).</p> <p>Studierende können in Teams moderierend zur Kommunikation, Interaktion und zur arbeitsteiligen Zusammenarbeit beitragen (3).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	<p>Fachliche Zuordnung: Sozialkompetenz</p> <p>Art des Moduls: Pflichtmodul</p> <p>Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen</p> <p>Dieses Modul vermittelt spezifische Schlüsselkompetenzen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungstest, mündlich
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	6
Noten	Unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	180 Stunden Lehrveranstaltung: 4 SWS + Selbststudium: 108 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Steuerrecht (Modul 19)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Grundlagen (Begriff der Steuer, Abgaben und Beiträge, Steuerarten, Steuerhoheit Grundprinzipien des Steuerrechts Aufbau, Organisationen und Handlungsformen der Finanzbehörden Verwaltungsakt / Einspruch / Korrektur von Verwaltungsakten Festsetzungsverjährung Klageverfahren / Klagearten / Aussetzung der Vollziehung), Einkommenssteuer (Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Die sieben Einkunftsarten, Ermittlung der Einkünfte, Veranlagung), Körperschaftssteuer (Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht, Ermittlung des zu versteuernden Einkommens,

	<p>Körperschaftsteuerrechtliche Organschaft, Steuersatz und Veranlagung), Gewerbesteuer (Steuerberechtigung, Steuergegenstand, Steuerschuldner / Besteuerungsgrundlagen / Gewerbeertrag, Hinzurechnungen und Kürzungen, Ermittlung der Gewerbesteuer), Umsatzsteuer (Grundsatz Allphasenbruttoprinzip mit Vorsteueranspruch, Ausgangsleistungen (unter anderem: Steuerbarkeit / Steuerpflicht / Bemessungsgrundlage / Steuersatz / Steuerschuldner / Entstehung der Steuer / Umsatzsteuervoranmeldung) Eingangsleistungen (Vorsteuerabzug / Ausschluss des Vorsteuerabzugs), Formale Anforderungen an eine Rechnung, Bilanzrecht – Handels- und Steuerbilanz (Handelsrecht / Handelsbilanz: Rechtsgrundlagen und Grundbegriffe Steuerrecht / Steuerbilanz und Maßgeblichkeitsgrundsatz (sowie Ausnahmen) / Rechtsgrundlagen, Bilanzpositionen und ihre Bewertung, Gewinnermittlung bei Personengesellschaften, Grunderwerbsteuer (Erwerbsvorgänge / Begriff des Grundstücks, Allgemeine und besondere Ausnahmen von der Besteuerung (Steuervergünstigungen), Bemessungsgrundlage, Steuerberechnung / Steuerschuld / Fälligkeit, Zuständigkeiten / Anzeigepflichten)</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Steuerarten in Unternehmen zu beherrschen (3). Sie verfügen über die Fähigkeit, die Besteuerungsverfahren zu begleiten (3). Die Studierenden können unternehmensrelevante steuerliche Rechtsfragen analysieren (4) und verstehen die Anforderungen an Bilanzen und Rechnungen (2). Sie beherrschen grunderwerbssteuerrechtliche Fragen (3).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag, Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	<p>Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	8
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	240 Stunden Lehrveranstaltung: 5 SWS + Selbststudium: 150 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Kartellrecht (Modul 20)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Baetge
Inhalte	Marktabgrenzung, Kartellverbot, Marktmissbrauchsverbot, Fusionskontrolle, Rechtsfolgen eines Kartellverstoßes, Kartellverfahren, Private Enforcement
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die Grundzüge der Marktabgrenzung (3). Sie sind in der Lage Kartellverbote zu analysieren (4). Die Studierenden ordnen das Marktmissbrauchsverbot richtig ein (3) und verstehen deutsche und europäischen Fusionskontrolle richtig anzuwenden (2). Sie sind in der Lage Kartellverfahren rechtlich zu begleiten (3) und analysieren die Folgen bei Verstößen gegen Kartellverbote (4).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	4. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Wirtschaftsenglisch (Modul 21)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Baetge
Inhalte	Allgemeinsprachlicher schriftlicher und mündlicher Ausdruck, Grammatik, Fachvokabular aus dem Wirtschaftsleben, Verhandlungssituationen und –vokabular, Vertragstexte verstehen, analysieren und erstellen. Die Gruppen werden in zwei unterschiedlichen Niveaustufen unterrichtet, abhängig davon ob das Niveau B1 bereits erreicht ist. Die

	Einstufung der Studierenden erfolgt vorab durch das Sprachenzentrum der HWR Berlin.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind zu englischsprachiger Kommunikation in der Praxis in englischer Sprache befähigt (Lese- und Hörverständnis, mündlicher Ausdruck, Schriftform in typischen Kommunikationsmedien und Dokumenten der Unternehmenspraxis). (3)
Niveau	Bachelor
Sprache	Englisch
Semester	5. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungstest, mündlich
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: [...] Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Rechtliche Aspekte der Globalisierung (Modul 22 A)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Baetge
Inhalte	Globalisierung und transnationales Recht: Rule of Law im Internationalen Vertrags- und Europarecht; Doing Business außerhalb der eigenen Grenzen; Grundsätze des Internationalen Privatrechts (Anwendung ausländischen Rechts, die verschiedenen Kollisionsnormen, Grundlage des Internationalen Privatrechts); Internationales Vertragsrecht (was ist die Rom I-VO?): Geltungsbereich und Bestimmung des Vertragsstatuts (Rechtswahl, mangels Rechtswahl und Warenkauf im digitalen Zeitalter); Internationales UN-Kaufrecht (CISG): Anwendungsbereich, Grenzen der Parteiautonomie, Rechte und Pflichten des Käufers und Verkäufers; Grundzüge des Europarechts.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen Sachverhalte mit Inlandsbezug und Sachverhalte mit Auslandsbezug (2). Sie können selbstständig den Inhalt einer Kollisionsnorm erfassen und erläutern (2). Sie sind in der Lage, die Rechtsquellen und Regelungen des

	Internationalen Privatrechts auf unbekannte Sachverhalte anzuwenden (3). Sie können über die eigenen Lösungsansätze reflektieren (4). Sie begründen die erarbeiteten Lösungen durch Anwendung erlernten Wissens (5). Die Studierenden verfügen schließlich über fundierte Grundkenntnisse des Internationalen Privatrechts (1).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	5. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur oder Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Legal aspects of globalisation (Modul 22 B)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Baetge
Inhalte	The Central Role of the Contract and Problems Dealing with International Contracts; International and Domestic Contracts: Main Differences; The Basic Issues: Applicable Law and Methods of Solving Disputes; The Importance of Determining the Applicable Law (Conflict of Laws : The Rome I Regulation; The Law Applicable in the Absence of a Choice by the Parties; The Principle of Freedom of Choice; Cases where the Freedom of Choice is Limited); The Methods for Solving Disputes: Strategies for the Appropriate Choice of Jurisdiction (Litigation before Ordinary (national) Courts and International Arbitration); The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG): Sphere of Application and General Provisions/Seller's Obligations/Buyer's Duties; Negotiating International Contracts
Qualifikationsziele	Students gain insights in the different approaches toward international contracts (3). Students have a basic comprehensive view of the principles that govern cross-border contracts (2). They can decide which action should be taken in cross-border contracts (3). They

	analyse a varying national and international legal and cultural perspectives (4). Students improve finally their capacity for judgment in complex legal and business settings and develop their intercultural competence (5).
Niveau	Bachelor
Sprache	Englisch
Semester	5. Fachsemester
Lehrformen	Übung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Wahlpflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur oder Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Mediation, ADR (Modul 23)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	Grundlagen der Mediation: Definitionsmerkmale und Geschichte der Mediation, Abgrenzung zu anderen außergerichtlichen Streitlösungsmechanismen (ADR), Einsatzmöglichkeiten der Mediation; Konflikte verstehen: Grundlagen, Konfliktdynamik und Eskalation, Positionen vs. Interessen; Kommunikation als Grundlage der Mediation: verbale und nonverbale Kommunikation, Kommunikationstechniken; der/die Mediator/in; das konkrete Mediationsverfahren: Leitbilder der Mediation, das 6-Phasenmodell; Vertragsverhandlung: Grundlagen der Vertragsverhandlung, Kommunikationsmodelle (Vertiefung), Interessengerechtes Verhandeln (insb. nach dem Harvard-Konzept)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen die typischen Einsatzfelder und Definitionsmerkmale der Mediation und können diese von anderen außergerichtlichen Streitlösungsmechanismen abgrenzen (1, 2). Sie

	differenzieren zwischen verschiedenen Formen von Konflikten und Eskalationsstufen (4) und können dieses Wissen bei der Interpretation typischer Konfliktlagen anwenden (4). Die Studierenden erklären die verschiedenen Stufen der Mediation (2), verstehen die hierbei angewandten Methoden (1, 2) und überführen diese in Rollenspiele und Praxisbeispiele (3). Sie analysieren den besonderen Status des/der Mediator/in (5) und vergleichen diesen mit anderen Streitlösungsakteuren (2). Die Studierenden erinnern die Grundlagen erfolgreicher interessengeleiteter Vertragsverhandlung (1) und wenden diese im Rahmen von Rollenspielen und Praxisbeispielen an (3).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	5. Fachsemester
Lehrformen	Projektseminar
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft, Schlüsselkompetenzen Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten, Schlüsselkompetenzen
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Leistungstest, mündlich oder schriftlich
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Unbenotet
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Praktikum I (Modul 24)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Knauthe
Inhalte	Im Rahmen des Praktikums lernen die Studierenden einen Bereich des Wirtschaftsrechts (insbesondere in Unternehmen, Verbänden, Rechtsanwaltskanzleien) exemplarisch kennen. Ziel ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen, indem die Studierenden theoretisch erworbenes Wissen aus dem Studium in die Praxis einbringen. Es bietet die Gelegenheit, praktische Frage- und Problemstellungen zu erkennen, die auch im Rahmen der Bachelorarbeit zum Gegenstand intensiver wissenschaftlicher Beschäftigung werden können.

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das im Studium vermittelte Grundlagenwissen bei konkreten Betriebsaufgaben anzuwenden (3) und konkrete Rechtsprobleme im angestrebten Berufsfeld zu analysieren und kreativ zu lösen (4, 5, 6). Sie sind zur selbständigen Sachbearbeitung und Projektdurchführung befähigt (3).</p> <p>Die Studierenden können Arbeitsabläufe selbständig planen und organisieren (3) und die einschlägigen fachgesetzlichen Vorschriften im Rahmen gehobener Sachbearbeitung anwenden (3). Sie erkennen Problemsituationen, wie Stress in der Arbeitsorganisation, und können im Sinne der Verhaltensprävention Lösungsansätze entwickeln sowie umsetzen (3).</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Informationen selbstständig zu sammeln, auszuwerten und angemessenen zu präsentieren (2, 3) sowie Klienten unter Auswahl und Bewertung der einsetzbaren Mittel und Wege zu beraten (3, 4). Sie knüpfen informelle Netzwerke, z.B. für ihre Bachelorarbeit, ein weiteres Praktikum oder eine zukünftige Arbeitsstelle (2, 3).</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion und bewertenden Einschätzung ihrer praktischen Erfahrungen und erreichen mithilfe der bereits erworbenen und angewandten theoretischen Studieninhalte ein tieferes Verständnis für die erlebte Berufspraxis (2, 3, 4).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	5. Fachsemester
Lehrformen	Praxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	<p>Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen</p> <p>Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten und berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen.</p>
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Praktikumsbericht
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Noten	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, flexibel
Arbeitsaufwand / Workload	450 Stunden
Dauer	12 Wochen

Modulname	Handels- und Gesellschaftsrecht II (Modul 25)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	GmbH (Gründung, Gesellschafterbeschlüsse, Geschäftsführer, Abtretung, Teilung, Vererbung und Einziehung von Geschäftsanteilen, Ausschluss von Gesellschaftern, Änderungen des Gesellschaftsvertrages, Kapitalmaßnahmen, Liquidation, Fortsetzung und Löschung, Unternehmensverträge), AG (Gründung, Hauptversammlungsbeschlüsse, Vorstand, Aufsichtsrat, Änderungen der Satzung, Kapitalmaßnahmen, Auflösung, Fortsetzung und Löschung, Unternehmensverträge, SE, Corporate Social Responsibility, Nachhaltigkeit), GmbH & Co. KG, Genossenschaft, Umwandlungsrecht (Verschmelzung, Spaltung, Vermögensübertragung, Formwechsel) Auslandsbezug (Beurkundung und Beglaubigung im Ausland, Ausländische Gesellschaften und Handelsregister)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten zu erfassen, in welchen Rechtsformen mittelständische und größere Unternehmen auf dem Markt handeln können (3). Sie erkennen, welche Unternehmensformen insbesondere für mittelständische und größere Unternehmen in Betracht kommen (3). Die Studierenden erfassen der rechtlichen Möglichkeiten zur Umstrukturierung von Unternehmen (3) und analysieren, wie mit Auslandssachverhalten im Gesellschaftsrecht umzugehen ist (4). Die Studierenden können Vertretungs- und Haftungsfragen bei Kapitalgesellschaften analysieren (4) und sind in der Lage praktische Lösungsansätze zur Beendigung von Kapitalgesellschaften zu entwickeln (5).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	6. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an Modul 17 ist empfohlen
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	9
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	270 Stunden Lehrveranstaltung: 6 SWS + Selbststudium: 162 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Insolvenzrecht II (Modul 26)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Nicht
Inhalte	<p>Zulässigkeit der Aufrechnung nach Insolvenzeröffnung: Grundsatz der Erhaltung der Aufrechnungslage nach § 94 InsO, späterer Eintritt der Aufrechnungslage nach § 95 InsO, Unzulässigkeit der Aufrechnung nach § 96 InsO</p> <p>Wirkungen der Insolvenzeröffnung auf gegenseitige Verträge: Problemstellungen für die Beteiligten in der Insolvenz, Abwicklung gegenseitiger Verträge nach §§ 103 ff. InsO, Durchsetzung vormerkungsgesicherter Ansprüche nach § 106 InsO, Kauf unter Eigentumsvorbehalt, Abwicklung von Miet- und Pachtverhältnissen nach §§ 108 ff. InsO, Dienst-, Arbeits- und Geschäftsbesorgungsverhältnisse im Insolvenzverfahren</p> <p>Insolvenzanfechtung: Zweck der Insolvenzanfechtung, Geltendmachung einer Insolvenzanfechtung durch den Insolvenzverwalter, allgemeinen Anfechtungsvoraussetzungen, einzelne Anfechtungstatbestände, typische Beispielfälle einer Insolvenzanfechtung</p> <p>Restschuldbefreiung und Verbraucherinsolvenzverfahren: Restschuldbefreiungsverfahren, Verbraucherinsolvenzverfahren</p> <p>Kreditsicherheiten in der Insolvenz: Überblick, Entstehung der Sicherungsmittel, Behandlung der Sicherungsmittel im Insolvenzverfahren, Praktische Fragen der Verwertung</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erweitern und vertiefen ihr Theoriewissen im Hinblick auf die Krise und Insolvenz eines Unternehmens (1). Ergänzend erwerben die Studierenden Grundwissen zur Insolvenz natürlicher Personen und den Möglichkeiten der Erlangung der Restschuldbefreiung (1). Aufbauend auf das Grundlagenwissen aus dem Schuldrecht und dem Sachenrecht und dem Insolvenzrecht I werden spezifische Aspekte des Insolvenzverfahrens im Hinblick auf die Aufrechnungsmöglichkeiten und die Behandlung gegenseitiger Verträge nach Verfahrenseröffnung erörtert und verstanden (2). Es werden hier die Zusammenhänge zwischen dem Allgemeinen Zivilrecht und dessen Veränderung durch das Insolvenzrecht analysiert. Infolgedessen sind die Studierenden in der Lage, den rechtlichen Handlungsbedarf bei der Erstellung von Verträgen zu beurteilen (4, 5). Anhand der Vermittlung des Insolvenzanfechtungsrechts werden die Studierenden in die Lage versetzt, Rechtsrisiken der Gläubiger und Gesellschafter der Insolvenzschuldnerin, die sich aus Rechtshandlungen vor der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ergeben, zu beurteilen (5). Die Studierenden sind in Lage, hieraus Handlungsempfehlungen für die potenziellen Anfechtungsgegner abzuleiten (5).</p>
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	6. Fachsemester

Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorherige Teilnahme an Modul 15 ist empfohlen
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur oder Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	7
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	210 Stunden Lehrveranstaltung: 5 SWS + Selbststudium: 120 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Arbeitsrecht (Modul 27)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Die Grundlagen des Arbeitsrechts (Gliederung und Begriffe des Arbeitsrechts, Rechtsquellen), Inhalt und Begründung des Arbeitsverhältnisses (Anbahnungsverhältnis, Form und Inhalt des Arbeitsvertrages / besondere Ausgestaltungen Mängel des Vertragsschlusses, Rechtsfolgen der Mängel, Pflichten der Vertragsparteien Nichtleistung und Entgelt, Schlechtleistung und Haftung), Die Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Aufhebung, Kündigung, ordentlich und außerordentlich, Befristung, Rechtsfolgen der Beendigung), Betriebsverfassungsgesetz (Erfordernis und Wahl des Betriebsrates, Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem BetrVG), Tarifrecht (Tarifvertragsparteien und Tarifgebiete, Natur und Inhalt des Tarifvertrages, Durchsetzung von Tarifverträgen, Warnstreik/Streik/Aussperrung, Arbeitnehmerschutzrechte (Kündigungsschutz, Bundesurlaubsgesetz, Mutterschutzgesetz, Elternzeit BEEG, Schwerbehindertengesetz SGB IX, PflegezeitG und FamPflegezeitG), Prozessrecht - Die Kündigungsschutzklage, Vertragsgestaltung - Arbeitsverträge und Aufhebungsverträge gestalten
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und Rechtsquellen des Arbeitsrechts zu erfassen (2) und die Strukturen von Individual- und Kollektivarbeitsrecht zu verstehen (3). Die Studierenden analysieren die typischen arbeitsrechtlichen Rechtsfragen, wie sie sich aus der täglichen Praxis in einem Unternehmen stellen (4). Die Studierenden verfügen über die zur Mitarbeiterführung erforderlichen Kenntnisse im Arbeitsrecht, insbesondere bezüglich der Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen (3). Sie sind in der Lage tarifrechtliche Fragen zu bearbeiten (3). Weiter bearbeiten die Studierenden Fragen zum

	Streik- und Aussperrungsrecht (3). Sie sind in der Lage Arbeitsrechtsprozesse zu begleiten (3).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	6. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	9
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	270 Stunden Lehrveranstaltung: 6 SWS + Selbststudium: 162 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Compliance (Modul 28)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Ries
Inhalte	Definition und Grundlagen von Compliance-Systemen, Compliance und Anti-Korruption, Compliance und Kartellrecht, Compliance und IT/ Datenschutz, Steuer-Compliance, Compliance im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht (Grundlagen), Compliance und zivil- und strafrechtliche Haftung, Richtlinien-Management (zugleich Vertiefung zu „Compliance-Management-Systeme“), interne und externe Ermittlungen (Investigations)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Notwendigkeit der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Zweck unternehmensinterner Richtlinien zu verstehen (3). Die Studierenden verstehen, welche Risiken bei Nichteinhaltung drohen, insbesondere im Kartellrechts- und Steuerrechtsbereich (2) und im Bereich der IT (2). Die Studierenden sind in der Lage zu analysieren, mit welchen Strukturen wirksame Compliance-System aufgebaut werden können (4), und welche haftungsrechtlichen Fragen in diesem Zusammenhang auftauchen (4). Schließlich verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, interne und externe Ermittlungen rechtlich zu begleiten (3).
Niveau	Bachelor

Sprache	Deutsch
Semester	6. Fachsemester
Lehrformen	Seminaristischer Lehrvortrag
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur oder Mündliche Prüfung
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Noten	Benotung gemäß § 8 StuPO RiU
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Arbeitsaufwand / Workload	150 Stunden Lehrveranstaltung: 3 SWS + Selbststudium: 96 Stunden
Dauer	1 Semester

Modulname	Praktikum II (Modul 29)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Knauthe
Inhalte	Im Rahmen des Praktikums lernen die Studierenden einen weiteren Bereich des Wirtschaftsrechts (insbesondere in Unternehmen, Verbänden, Rechtsanwaltskanzleien) exemplarisch kennen. Die Verzahnung von Studium und Berufspraxis wird vertieft, indem die Studierenden das weitere theoretisch erworbene Wissen aus dem Studium in die Praxis im Übergang zur Berufstätigkeit einbringen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, das im Studium vermittelte Grundlagenwissen bei konkreten Betriebsaufgaben anzuwenden (3) und konkrete Rechtsprobleme im angestrebten Berufsfeld zu analysieren und kreativ zu lösen (4, 5, 6). Sie sind befähigt zur selbständigen Sachbearbeitung und Projektdurchführung (3). Die Studierenden können Arbeitsabläufe selbständig planen und organisieren (3) und die einschlägigen fachgesetzlichen Vorschriften im Rahmen gehobener Sachbearbeitung anwenden (3). Sie erkennen Problemsituationen, wie Stress in der Arbeitsorganisation, und können im Sinne der Verhaltensprävention Lösungsansätze entwickeln sowie umsetzen (3). Die Studierenden sind in der Lage Informationen selbstständig zu sammeln, auszuwerten und angemessenen zu präsentieren (2, 3) sowie Klienten unter Auswahl und Bewertung der einsetzbaren Mittel und Wege zu beraten (3, 4). Sie knüpfen informelle Netzwerke, z.B. für

	ihre Bachelorarbeit, ein weiteres Praktikum oder eine zukünftige Arbeitsstelle (2, 3). Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion und bewertenden Einschätzung ihrer praktischen Erfahrungen und erreichen mithilfe der bereits erworbenen und angewandten theoretischen Studieninhalte ein tieferes Verständnis für die erlebte Berufspraxis (2, 3, 4).
Niveau	Bachelor
Sprache	Deutsch
Semester	7. Fachsemester
Lehrformen	Praxis
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit	Fachliche Zuordnung: Rechtswissenschaft Art des Moduls: Pflichtmodul Dieses Modul kann in folgenden Studiengängen belegt werden: Recht im Unternehmen Dieses Modul vermittelt spezifische juristische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie berufsfeldbezogene Schlüsselkompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Praktikumsbericht
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	15
Noten	Keine
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, flexibel
Arbeitsaufwand / Workload	450 Stunden
Dauer	12 Wochen

Anlage

Erläuterung der Kennzahlen zur Einordnung der Qualifikationsziele

PROZESS KATEGORIE/ STUFE	KOGNITIVER PROZESS/ VERBEN	BEISPIEL	WEITERE VERBEN
1. Erinnern (Wissen): Auf relevantes Wissen im Langzeitgedächtnis zugreifen	Erkennen	Daten wichtiger historischer Ereignisse (wieder-)erkennen	Schreiben, definieren, repro- duzieren, auflisten, schildern, bezeichnen, aufsagen, angeben, aufzählen, benennen, zeichnen, ausführen, skizzieren, erzählen
	Erinnern	Sich Daten wichtiger historischer Ereignisse in Erinnerung rufen	
2. Verstehen: Informationen in der Lerneinheit Bedeutung zuordnen, seien sie mündlich, schriftlich oder grafisch	Interpretieren	Wichtige Aussagen paraphrasieren	darstellen, beschreiben, bestim- men, demonstrieren, ableiten, diskutieren, erklären, formulie- ren, zusammenfassen, lokali- sieren, präsentieren, erläutern, übertragen, wiederholen
	Veranschaulichen	Beispiele von Kunststilen nennen	
	Klassifizieren	Beschreibungen oder Beobachtungen von geistigen Störungen klassifizieren	
	Zusammenfassen	Eine kurze Zusammenfassung von be- obachteten Videosequenzen schreiben	
	Folgern	In einer Fremdsprache aus Beispielen eine grammatikalische Regel herleiten	
	Vergleichen	Historische Ereignisse mit aktuellen Situationen vergleichen	
3. Anwenden: Einen Handlungsablauf (ein Schema, eine Methode) in einer bestimmten Situation ausführen oder verwenden	Ausführen	Eine mathematische Funktion berechnen	durchführen, berechnen, be- nutzen, herausfinden, löschen, ausfüllen, eintragen, drucken, anwenden, lösen, planen, illust- rieren, formatieren, bearbeiten
	Implementieren	Bestimmen, auf welche Fälle Newtons zweites Gesetz anwendbar ist	
4. Analysieren: Lerninhalte in ihre konstruierten Elemente zerlegen und bestim- men, wie diese untereinander zu einer übergreifenden Struktur oder einem übergreifende Zweck verbunden sind	Differenzieren	Zwischen relevanten und irrelevanten Informationen in einer mathemati- schen Textaufgabe unterscheiden	testen, kontrastieren, verglei- chen, isolieren, auswählen, un- terscheiden, gegenüberstellen, kritisieren, analysieren, bestim- men, experimentieren, sortieren, untersuchen, kategorisieren
	Organisieren	Aus Hinweisen in einer historischen Abhandlung eine Argumentation für oder gegen eine bestimmte historische Position aufbauen	
	Zuordnen	Den Standpunkt eines Autors oder einer Autorin eines Essays bezüglich seiner oder ihrer politischen Ausrich- tung bestimmen	
5. Beurteilen: Urteile abgeben aufgrund von Kriterien oder Standards	Überprüfen	Feststellen, ob die Schlussfolgerung eines Wissenschaftlers aufgrund vorliegender Daten plausibel sind	beurteilen, argumentieren, vo- raussagen, wählen, evaluieren, begründen, prüfen, entscheiden, kritisieren, benoten, schätzen, werten, unterstützen, klassifi- zieren
	Bewerten	Entscheiden, welche von zwei Methoden die bessere ist, um ein Problem zu lösen	
6. (Er-)Schaffen: Elemente zu einem kohärenten oder funktionierenden Ganzen zusammen setzen; Elemente zu einem neuen Muster oder einer neuen Struktur zusammenfügen	Generieren	Eine Hypothese zu einem beobacht- baren Phänomen formulieren	Zusammensetzen, sammeln, organisieren, konstruieren, prä- parieren, schreiben, entwerfen, schlussfolgern, verbinden, kon- zipieren, zuordnen, zusammen- stellen, ableiten, entwickeln
	Planen	Eine Disposition zu einer Seminararbeit schreiben	
	Entwickeln	Ein Biotop für bestimmte Arten oder bestimmte Zwecke bauen	

Abb. 2: Die sechs Kategorien der kognitiven Prozessdimension und darauf bezogene Prozesse aus Anderson/Krathwohl (2001) S. 67f., zitiert nach afn (2010) S. 19ff., ergänzt um eine erweiterte Verbenliste nach Bloom, zitiert nach Bachmann.